

Fassung: 27.10.2021

Whistleblower-Meldestellen für das Gesundheitswesen

Anforderungen, Aufbau und Fristen

Meldestelle
SG

2.1.1, 2.1.2
Leistungs-Code

nemexis.de
Kontakt

Dr. Paul Milata, CFE
Autor

Ausgangslage

Hinweisgeber sind das erfolgreichste und günstigste Mittel, Wirtschaftskriminalität und Straftaten gegen Umwelt und Menschenrechte zu identifizieren.

Die EU verabschiedete 2019 die "Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden." Sie tritt Ende 2021 in Kraft.

Im Juni 2021 verabschiedete die Bundesrepublik das "Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz", welches auch den Aufbau einer internen Meldestelle vorsieht. Eine EU-Richtlinie ähnlichen Inhalts ist wahrscheinlich.

NEMEXIS richtet digitale Hinweisgeber-Meldestellen unterschiedlichster Formate ein.

Für Ihre Fragen zu Chancen, Risiken und Optionen einer Meldestelle stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: office@nemexis.de oder (030) 2701 6304.

Warum Whistleblower-Meldestellen im Gesundheitswesen?

Hinweisgeber identifizieren weltweit ca. 43% aller Fälle von Straftaten im Zusammenhang mit Korruption und Wirtschaftskriminalität.* Sie reduzieren Reputations- und Finanzschäden. Sie senken die Wahrscheinlichkeit einer Patientenklage und steigern das Vertrauen in das Management Ihrer Organisation.

NEMEXIS-Meldestellen: Vertrauen bewahren.

Strategischer Ausblick für das Gesundheitswesen

Sie befinden sich, ab Dezember 2021, *de facto* in einem Konkurrenzkampf mit Behörden, Medien, NGOs und Unternehmen um das Vertrauen potentieller Hinweisgeber. Dazu gehören Patienten, Angestellte und Lieferanten.



CERTIFIED FRAUD
EXAMINER

* Quelle: "ACFE Report to the Nations, 2020" (acfe.com).

Wann sollte mit dem Aufbau einer Meldestelle begonnen werden?

Wir empfehlen jedem Unternehmen des Gesundheitswesens, seine Meldestelle so bald wie möglich frei zu schalten. So senden Sie ein Zeichen des Vertrauens: Die Meldestelle wird nicht kurz vor einer Deadline "auf Muss" aufgestellt. Auch benötigen Sie Zeit, um die Arbeitsweise und den Sinn einer Meldestelle intern mitzuteilen.



1 Monat
Aufbau Meldestelle

1 Tag
Freischaltung Software

Wie baut NEMEXIS eine Meldestelle auf?

- 1.) Vorstellung: Persönliches Gespräch zwischen Ihrem Haus und NEMEXIS. NEMEXIS stellt technische Alternativen vor und nimmt Ihre Prioritäten auf.
- 2.) Interne Entscheidung: Sie entscheiden unter Beteiligung aller Sozialpartner welche Art einer Meldestelle aufgebaut werden soll.
- 3.) Datenaustausch: NEMEXIS sendet Vorlagenpaket (z.B. Formular-Vorlagen). Die Kommune sendet eigene Dateien (Text- und Formular-Entwürfe, Logos).
- 4.) Technischer Austausch: Gespräch zur Abwicklung der bisher entstandenen Fragen. Übergabe des ersten Passworts an den Hinweisempfänger Ihrer Organisation.
- 5.) Test-Phase: Hinweisempfänger Ihres Hauses testet die Software. Feedback an NEMEXIS.
- 6.) Übergabe: Reset der Indikatoren der Meldestelle. Übergabe des zweiten Passworts an Ihren Hinweisempfänger.
- 7.) Freischaltung der Meldestelle.

Was ist eine Meldestelle?

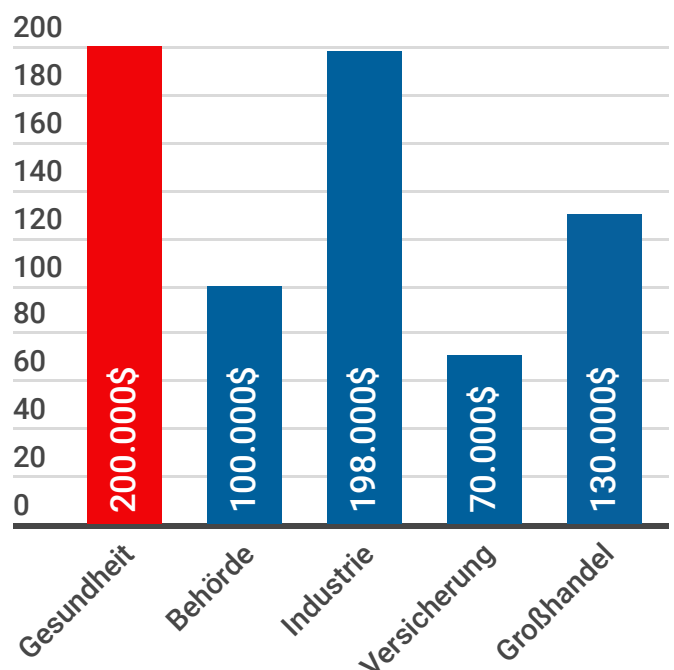
Eine Meldestelle besteht aus der Software, die Hinweise übermittelt und den designierten Empfängern der Hinweise.

Die Software ist mit einer verschlüsselten Email-Plattform vergleichbar: Nachrichten mit Anhang können gesendet und empfangen werden. Der eine Unterschied zur Email: Dem Empfänger des Hinweises bleibt der Sender immer unbekannt.

Die Hinweisempfänger können Angestellte Ihres Hauses sein, oder eine externe Partei (z.B. NEMEXIS). Die Richtlinie erlaubt beides, führt jedoch Risiken bei internen Empfängern ein.

Was passiert nach der Freischaltung einer Meldestelle?

Vor oder nach der Schaltung einer Meldestelle sollte deren Existenz, Sinn und Arbeitsweise Ihren Mitarbeitern, Patienten und Lieferanten mitgeteilt werden. Nach Eintreffen des ersten Hinweises müssen die von der Richtlinie gesetzten Fristen eingehalten werden.



Medianer Verlust pro Fall, nach Sektor des Opfers